



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

147 (1.6.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48353)

General-Anzeiger



in der Postkammer eingetragen unter Nr. 2588.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Julius Rogg,
für den lokalen und prov. Theil:
Karl Müller,
für den Inseratenteil:
Karl Apfel.
Korrespondenz- und Verlag der
Dr. A. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgervereins.)
Erschienen in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
langere Zeit 10 Bfg. monatlich,
nach die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 147. (Telephon-Nr. 218.)

Gesellschaft und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 1 Juni 1891.

Zur auswärtigen Politik der Sozialdemokratie.

Während der vorige internationale sozialdemokratische Kongress sich noch vorzugsweise auf innere Angelegenheiten der Partei und auf die Stellung der Arbeiter zu den Arbeitgebern beschränkte, wird der nächste Kongress vorwiegend auch Fragen der großen Politik in den Bereich einer Aufgaben ziehen. Der „Vorwärts“ stellt den von einem Genossen vorgeschlagenen Entwurf einer Resolution mit, welche sich mit den „Pflichten und dem Verhalten der Arbeiterklasse gegenüber dem Militarismus“ beschäftigt und deren erster Satz lautet:

„Im Falle eines zwischen europäischen Staaten mit Ausnahme von Rußland ausbrechenden Krieges verweigert das Proletariat die Heeresfolge.“

Die Redaktion des Centralorgans bemerkt nun zwar u. der ihr gemachten landesverrätherischen Mittheilung, sie glaube, daß die Resolution theoretisch wie praktisch gleich ansehnlich sei, erklärt sich aber dennoch zur Mittheilung verpflichtet. Da der „Vorwärts“ ja keineswegs genöthigt ist, alle und jede ihm aus dem weiten Kreise von Genossen zugehende Mittheilung zu veröffentlichen, so nach Briefkastennotizen schon recht oft von seinem Rechte der Zurückweisung Gebrauch gemacht hat, wenn eine Mittheilung den Anschauungen der Redaktion nicht entspricht, so muß man aus der Bemerkung, daß Blatt ei trotz des Widerspruchs zur Mittheilung des Resolutionsentwurfs verpflichtet, schließen, daß dieser nicht von einem Duzend-Genossen, sondern von einem solchen ausgeht, der in der Partei eine hervorragende Rolle spielt und diese auch auf dem zweiten Kongress zur Geltung zu bringen bestrebt sein wird. Da wird man ja auf äußerst interessante Verhandlungen und Beschlüsse gefaßt sein dürfen. Wenn man aber berücksichtigt, welche überaus lässliche Ausführung der Beschlüsse des vorigen Congresses in Betreff der Kaiserfeier erfahren hat, so wird man die Warnung des „Vorwärts“ vor jener Resolution leicht begreifen.

In den badischen Landtagswahlen.

○ Von der Bergstraße, 31. Mai.

Zum Zwecke der Aufstellung eines Kandidaten für die nächste Landtagswahl wurde heute, nachdem schon verschiedene andere Bezirke hierüber sich schlüssig gemacht haben, auch in Weinheim eine Versammlung von Vertrauensmännern veranstaltet, die das Ergebnis hatte, daß unser jetziger Abgeordneter, Herr Albert Klein, Apotheker dortselbst, wieder als solcher für die nächste Landtagsperiode in Vorschlag gebracht und dessen Wahl einstimmig gutgeheißen wurde. Herr Klein, hierauf durch eine Abordnung in die Versammlung abgeholt, erklärte sich nach kurzer Darlegung seines Programms zur Annahme der Wahl bereit, worauf Herr Bürgermeister Ehret den Gefühlen der Freude durch ein Hoch auf den Herrn Abgeordneten Ausdruck verlieh, in das die Versammlung einstimmig einstimmt. Die Wiederwahl des aufgestellten Kandidaten wird als sicher angenommen.

* Der europäische Zollkrieg.

Unter diesem Titel veröffentlicht der frühere italienische Konseilspräsident und Minister des Auswärtigen, Crispi, in der „Contemporary Review“ einen bemerkenswerthen Artikel, der insbesondere in Frankreich neue Angriffe gegen Crispi hervorruft. Als dieser gestürzt wurde und Rudini, der Führer der jungen Rechten, die Leitung der Regierung übernahm, wogten die Franzosen sich in den kühnsten, inzwischen freilich sehr herabgestimmten Erwartungen, daß nunmehr die Tage der Tripel-Allianz gezählt wären. Von französischer Seite wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß es stets als arge Unzuliebe empfunden worden, daß Italien in den Bund mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn eingetreten wäre, der angeblich seine Spitze gegen Frankreich richte. In diesem Zusammenhange wurde von neuem an die angeblichen Verdienste erinnert, die Frankreich sich um die italienische Einheit erworben haben soll. Von italienischer Seite wird dagegen mit Recht eingewendet, daß Frankreich sich durch die Abtretung von Nizza und Savoyen die von ihm geleisteten Dienste in vollem Maße habe bezahlen lassen.

Crispi führt nun in seinem in der „Contemporary Review“ veröffentlichten Artikel aus, daß die französische

Regierung, weit entfernt, die italienischen Interessen zu fördern, vielmehr diese in perfider Weise zu durchkreuzen versucht habe. So habe Napoleon III. seiner Zeit im Gegensaße zu dem zwischen Italien und Preußen vereinbarten Feldzugsplane, nach welchem die beiden Armeen an den österreichischen Festungen vorbei in entgegengesetzter Richtung gegen die Donau marschiren und bei Wien zusammentreffen sollten, Italien hinterlistig mit dem „Ergebnisse von Custozza“ gedrängt, an dem Festungswiereck zu rütteln. Ferner spricht Crispi in seinem Artikel von einem Plane Frankreichs, den Papst aus Rom herauszulockern, indem ihm angebliche Gefahren vorgespiegelt wurden. Dieser Plan fand auch im Vatikan bei einigen Intriganten Unterstützung und sollte im Falle des Seginens die Franzosen in den Stand setzen, eventuell einen Krieg gegen Italien zu führen, ohne daß für dessen Verbündete der casus foederis vorhanden war.

Der Artikel der „Contemporary Review“ führt noch andere Argumente an, aus denen erhellt, daß die italienische Regierung lediglich ihre Pflicht gethan habe, als sie in das europäische Friedensbündniß eintrat, welches die Isolirung Italiens verhinderte und die Pläne Frankreichs durchkreuzte. Letzteres wiederum hoffte durch seine Zoll-erhöhungen die Italiener würde zu machen und von dem Bündnisse mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn loszureißen. Nun zeigen aber die gegenwärtigen Verhandlungen in der französischen Deputirtenkammer, daß die extremen Schützlinge derselben auch unter anderen politischen Voraussetzungen auf die von ihnen erhoffte Beute nicht verzichten und den Italienern keineswegs irgend welche handelspolitische Zugeständnisse machen würden. In Italien muß daher immer die Ueberzeugung sich Bahn brechen, daß die Tripel-Allianz, für die Crispi in der „Contemporary Review“ von Neuem eine Lanze bricht, trotz aller französischen Lockrufe in jeder Hinsicht den Lebensinteressen Italiens gemäß ist.

* Die Verlegung der Residenz des Zaren von Rußland.

Eine bedeutsame Nachricht geht, wie schon kurz gemeldet, der „Kreuzzeitung“ zu. Demnach will der Zar seine Hauptresidenz von Petersburg verlegen. Petersburg soll aufhören, Hauptstadt zu sein, und das alte ehrwürdige Moskau soll wieder in seine frühere ständige Stellung zurückkehren. Nach der Kreuzzeitung ist es möglich, daß die Verlegung der Residenz zunächst nur auf ein Jahr stattfinden wird. Dieser Uebergangswahrsatz aber würde das Definitivum folgen. Der Zar persönlich wird als der Urheber des Beschlusses angesehen, den Herr Bobjedonoff selbstverständlich warm unterstützt. Das Eigenthümliche an einer Nachricht wie diese ist, daß sie eigentlich Niemanden überrascht. Sie bildet gleichsam den logischen Abschluß einer schließlichen Entwicklung, unter der Rußland steht. Wenn eine hartnäckige, bornirte, brutal konsequente Politik alle Spuren westeuropäischer Zivildisation in dem slavischen Reiche ausrottet, und wenn das nackte, barbarische Moskowitenthum auf den Trümmern einer abgehenden, nur scheinbar gemessenen Kultur triumphirt, dann darf auch nicht auf halbem Wege innegehalten werden, und die Stadt Peters des Großen, der das Licht des europäischen Westens auf sein Barbarenvolk geleitet hatte, muß den Nachkommen von heute als ein Denkmal verhaßter Verbrechen zuwider werden. Natürlich, daß die „Säuberung“ Moskaus von den Juden nur Anfangsfinden hat, um für den Einzug des edlen, von allem Klitterstrom des „Welterthums“ befreiten weißen Jaren in den uralten heiligen Keim die Bahn frei zu machen. So logisch die Residenzverlegung als geschichtlicher Akt aber auch wäre, so würden die unmittelbaren Folgen eines solchen Ereignisses für den Gang der inneren russischen wie der europäischen Politik die außerordentlichsten sein. Es wäre ein Wendepunkt, der dem einer früheren Verlegung von Moskau nach Petersburg an Wichtigkeit nicht nachstünde. Moskau Hauptstadt, das heißt so viel als die Ansprüche auf Konstantinopel verschärfen und ihre Geltendmachung näher rückend. Denn die stärkere Betonung des slavischen und orthodoxen Charakters der russischen Politik, die in jenem Akte läge, würde nach Ausdruck in der praktischen Politik streben müssen. Bei allem und obwohl wir an dem Herzenswunsche des Jaren, das europäisierte Petersburg mit Moskau zu vertauschen, keinen Augenblick zweifeln, haben wir gegen die Zuverlässigkeit der Nachricht der Kreuzzeitung einige Bedenken. Vor allem möchte für die russischen Nachbarn doch wohl die Rücksicht auf die Stimmung der Petersburger maßgebend werden. Man kann eine solche große Stadt, die fast eine Million Einwohner zählt, nicht an den Rand des Ruins führen, ohne Feindschaft auszulösen, die für die Regierung unter Umständen verhängnisvoll werden könnte. Nach dem wirtschaftlichen Gebelien oder Richtgebehen Petersburgs fragt dies fanatische Regiment, in welchem ein Bobjedonoff an der Spitze steht, allerdings wohl nicht viel, aber jeder milderer Ansicht und zünftige Petersburger wäre ein Zuwachs für das Heer des Militarismus, und hier liegt eine Gefahr, vor der wohl auch so bornirte Männer wie der Oberprokurator der heiligen Synode die Augen nicht verschließen sollten.

Selbstmorde im Kindesalter.

In jüngster Zeit mehren sich die Fälle, in denen halb- wüchsige Knaben Selbstmorde begehen. Dr. Verenger in Tulla hat nun in einer Untersuchung über die statistisch nachgewiesenen Selbstmorde von Knaben folgendes festgesetzt und in einer Wiener Zeitung veröffentlicht:

Vor Allem ist hervorzuheben, daß der Selbstmord von Kindern eine Thatsache ist, der wir leider häufig begegnen. Vor wenigen Jahren ereigneten sich zwei Fälle, daß zwei Knaben von ungefähr 17 Jahren sich wegen unglücklicher Liebe erschossen. Einen Fall kenne ich, wo ein Brevier des Lehrers einen Vergiftungsversuch nach sich zog. Es liegen also, wie man sieht, verschiedene Veranlassungen vor. Und weiters betheiligten sich nach der statistischen Erhebung schon Kinder unter 5 Jahren daran. So lehrte Durand-Fardel, daß unter 20 Selbstmördern Frankreichs in den Jahren 1885 bis 1844 1 unter 5, 2 unter 9, 2 unter 10, 6 unter 12, 7 unter 13, 3 unter 14 Jahren waren, und in den Jahren 1885 bis 1871 kamen in Dänemark auf 1 Million männlicher Personen 28 Selbstmörder unter 16, 166 Selbstmörder im Alter von 16 bis 20 Jahren, endlich auf 1 Million weiblicher Personen 3 unter 16; 112 im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Von Morjelle haben wir folgende Tabelle über die Ursachen des Selbstmordes der Individuen unter 15 Jahren:

Ursachen:	Männl. Individuen		Weibl. Individuen	
	1869-72	1868-72	1869-72	1868-72
Geisteskrankheit	117	188	91	300
Körperliche Krankheit	0	0	45	0
Lebensüberdruß	26	28	0	0
Leidenschaften	24	0	0	200
Kaifer	8	28	0	0
Häuslicher Kummer	67	250	45	300
Finanzielle Verluste	8	28	91	0
Scham, Furcht vor Strafe	300	0	409	0
Unbekannte Ursachen	435	598	319	200

Die größte Anzahl der Selbstmordursachen scheint also Scham oder Furcht vor Strafe gewesen zu sein, und ihr zunächst stehen Geisteskrankheiten in Preußen, häuslicher Kummer in Italien. Dieser wie die erwähnten Veranlassungen bringen aber, wie die Erfahrung und die eigene Beobachtung lehren, Schweremuthszustände hervor, namentlich bei sensiblen Naturen. Wo die Ueberlegung und ein energischer Wille zum Guten eintritt, fügen sich die Individuen entweder in die Strafe oder sie lassen den Vorfall der Bestrafung. Die Schweremuth obliegt, es kommt der Entschluß der Selbstzerstörung zu Tage dort, wo der Egoismus die Ueberlegung schwächt und das den Willen beeinflussende Urtheil getrübt ist. Daher ist es erlaubt, zu sagen, daß auch bei den genannten Ursachen die Individuen geistige Schwäche und Intelligenz-Störung befallen. Bei allen anderen angeführten Ursachen ist es ähnlich. Das Kaifer und die Leidenschaften bei jungen Individuen ganz besonders beruhen auf psychischen Zuständen. Ganz sicher wäre unsere Schlussfolgerung, wenn wir die genaue Charakteristik der betreffenden Selbstmörder hätten. Wo wir diese besitzen, fällt auf, daß die Kinder als frühzeitig bezeichnet werden. Dieses Prädikat muß ich selbst einem der mir bekannten Selbstmörder geben. Und Frühreife ist vor Allem ein prädisponierendes Moment für geistige Abnormität. Diese entsteht entweder spontan — in dem von mir beobachteten Falle war die Großmutter geistig krank — oder sie ist durch fehlerhafte Erziehung und ungünstige Lebensbedingungen entstanden.

In beiden Fällen ist aber Rettung möglich. Mittel hierfür sind eine nüchterne Erziehung, reichliches Vorleben geistiger Nahrung, die der Erkenntnisthätigkeit des Kindes gemäß ist, Vorzicht im Gespräche, Regelmäßigkeit und Ueberwachung der Lectüre, des Umganges, Verhaltens vom Theater, von Vergnügungen rauchender Art, Vermeidung von Kleider- Luxus, stetige Aufsicht, Mäßigkeit in Straßen, Erwecken des Interesses, Thätigkeit, Weitung des Urtheils und des Willens, Fernbleiben jeder Bästigung.

Die Gründe für diese Weisungen liegen theils in den Erfahrungen von Männern wie Geminiani, Start, Durand-Fardel, Brierre und Anderen, theils und sie theoretisch zu erklären mit der Art, wie die mittelbaren Tugenden der Mäßigkeit, Bescheidenheit, Pflichttreue, des Gehorhams u. s. w. entstehen, wie sich ein guter, starker Wille aus den beiden Quellen der Vorstellungen, aus Umgang und Erfahrung, entwickelt.

Den Erfahrungsbeweis oder für die aufgestellten Forderungen und analog ein Schlaglicht auf die richtige Gestaltung weist die statistisch erhebt Thatsache, daß der beregte Selbstmord in Städten häufiger ist, als auf dem Lande, ferner scheint nach den statistischen Erhebungen in Königsreiche Sachien von 1849 bis 1885, wie Casper's und Durand-Fardel's Beobachtungen ergeben, daß mit fortschreitender Cultur die Neigung zum Selbstmord auch bei Kindern wächst.

Nicht zum Rousseau'schen Rufe nach Umkehr darf das uns aber bewegen, sondern zum Culturfortschritt, denn damit ist auch die Erkenntniß verbunden, daß bessere Bildung eine ethische Bildung, Bildung des Willens heißt, und daß der Berufsbildner auf der Höhe der Bildung stehen, sittlichen Ernst und die Liebe des Heilands haben müsse. Dann wird vielleicht das Kapitel der kindlichen Selbstmorde geschlossen werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1 Juni 1891.

* Ernennungen und Verickungen. Der Großherzog hat dem Privatdocenten für Mineralogie in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg

Dr. Alfred Dann den Charakter als außerordentlicher Professor verliehen, den Professor Karl Seibt am Gymnasium zu Bruchsal in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium zu Karlsruhe verlegt, den Referendar Dr. Ludwig Mai von Schweinfurt zum Notar ernannt, den Oberlehrer Ludwig Bied am Gymnasium zu Karlsruhe auf sein hiesiges unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf den Schluss des laufenden Schuljahres (1. September d. J.) in den Ruhestand versetzt, den Revisor Emil Schmitt und den Stationskontrollor Reinhold Gaislich bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Ersteren unter Verleihung des Titels Rechnungsrath und Letzteren unter Verleihung des Titels Sekretär, zu Bureauvorstehern bei genannter Behörde, sowie den Stationskontrollor Eduard Veringer in Mannheim zum Bahnverwalter ernannt. Durch Entlassung des Großherzoglichen Ministeriums ist dem Notar Dr. Ludwig Mai die Notarkanzlei Furtwangen übertragen worden.

Die Mitglieder des engeren Ausschusses und des geschäftsführenden Ausschusses der badischen national-liberalen Partei werden im Auftrage der Parteileitung von der Geschäftsleitung auf Sonntag, den 7. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, nach Baden in die Restauration des Konversationshauses zu einer Sitzung eingeladen. Hauptgegenstand der Beratung werden die Vorbereitungen für die Landtagswahlen sein. Man hofft deshalb auf zahlreiche Beteiligung.

Kirchlicher Ausschuss. In der am 21. d. Mts. in Karlsruhe stattgehabten Sitzung des Ausschusses der Kirche im Großherzogthum wurde für den verstorbenen Geheimen Hofrath Dr. Schneider in Oberkirch Medizinalrath Dr. Dreßler in Karlsruhe als Nominant gewählt.

Badischer Landesverein des deutschen Schulvereins. Bei der in Karlsruhe abgehaltenen Landesversammlung des deutschen Schulvereins zum Schutze des Deutschthums im Ausland waren die Ortsgruppen Heidelberg, Bruchsal, Bretten, Karlsruhe, Baden und durch Vollmachten Ettlingen, Freiburg und St. Blasien vertreten. Von der Oberleitung des hiesigen Hauptvereins und von der Zentralleitung in Berlin trafen Grüße ein. Der Vorsitzende des badischen Landesvereins, Dr. Grosse, gab einen Ueberblick über die Thätigkeit des Vereins der letzten Jahre. Die Jahreserinnahmen der badischen Vereine betragen etwa 3800 Mark bei etwa 1400 Mitgliedern. Die verfügbaren Gelder gingen mit einem Drittel an die Zentralleitung nach Berlin, gemäß den Statuten. Direkte Unterstützung wurden von der Versammlung einigen deutschen Gemeinden in Südtirol, in Böhmen und Ungarn zugewendet, darunter 400 M. einer im vorigen Jahrzehnt von der Schweiz und der Markgrafschaft Baden-Durlach gegründeten Niederlassung in Ungarn für Ausbesserung des hiesigen Schulhauses. Die Ortsgruppe Bretten wurde gebeten, auch fernere die Oberleitung des badischen Vereins als Bezort zu behalten.

Allgemeiner Fabrikanten-Verein, Verband Mannheim. Bekanntlich ist unterm 18. März l. J. in einer großen Versammlung Mannheimer Fabrikanten beschloffen, in eine engere Föderung zu treten. Das damals niedergesetzte Comité hat in einer am Freitag abgehaltenen Sitzung ein Statut für den „allgemeinen Fabrikantenverein, Verband Mannheim“ vorgelegt. Der Zweck desselben soll sein, eine Gelegenheit zu schaffen, Fragen allgemein industriellen Interesses zu erörtern und Stellung dazu zu nehmen. Das soll namentlich geschehen mit Hinsicht auf Austausch von Erfahrungen betr. die gewerbepolitische Gesetzgebung sowie auf Verbefähigung einer möglichst einheitlichen, die allgemeinen Interessen der Industrie während der Handhabung derselben und auf Sammlung aller Entscheidungen von Verwaltungsbehörden und Gerichten in Sachen der Industrie und Gewerbe. Die vorgelegten Statuten wurden ohne weitere Diskussion von der Versammlung angenommen, und hierauf im Sinne des § 8 desselben ein Ausschuss von 12 Personen gewählt, zu welchen der Ausschuss selbst noch weitere 3 Mitglieder hinzu wählen kann. Der auf der Tagesordnung enthaltene Vortrag zur Einführung in die neue Gewerbeordnung wurde einer besonderen Versammlung vorbehalten, welche um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, an einem der nächsten Sonntage Vormittags 11 Uhr, abgehalten werden wird.

Ortskrankenkasse der Transportgewerbe. Am vergangenen Samstag Abend fand im oberen Saale der „Stadt Höl“ die ordentliche Generalversammlung statt, welche sich leider nur eines schwachen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende der Kasse, Herr Jakob Meißner, eröffnete und leitete die Versammlung, indem er zunächst auf den gedruckten vorliegenden Jahresbericht der Kassen- und Rechnungsbüchern hinwies, den auch wir bereits in Nr. 148 d. Bl. besprochen haben. Der Bericht der Rechnungsrevisoren, der von Herrn Mandelbaum erstattet wurde, gab zu keinerlei Bemerkungen Veranlassung. Zu Punkt 8 der Tagesordnung, sonstige Angelegenheiten, ergriff Herr Stadtrath Dirschhorn das Wort, um als Mitglied der Kommission für Krankenversicherung darauf hinzuweisen, welche nachtheiligen Folgen für die Arbeiter daraus entstehen können, wenn sie die bei ihnen beschaffigten versicherungspflichtigen Arbeiter entweder gar nicht oder zu spät zur Ortskrankenkasse anmelden. Die Fälle, wo Arbeiter

ganz bedeutende Nachzahlungen an die Kasse leisten mußten, hätten sich in letzter Zeit auffallend gemehrt; ebenso sei man durch die Einführung des Alters- und Invaliditätsgesetzes an der Ueberzeugung gelangt, daß viele Arbeiter über ihre Arbeiter überhaupt noch nicht angemeldet hätten, denn der Neuzugang zu den Ortskrankenkassen habe seit Einführung des oben erwähnten Gesetzes in ganz auffallender Weise zugenommen, es wäre dies ein Beweis, daß manche Arbeiter sich der nachtheiligen Folgen, welche das Unterlassen der Anmeldung nach sich zieht, noch nicht klar bewußt sind. Des Weiteren macht Herr Dirschhorn darauf aufmerksam, daß die lokale Trennung der Meldestelle von den verschiedenen Ortskrankenkassen schon zu vielfachen Mißständen geführt habe und daß es das Bestreben der Kommission für Krankenversicherung bilde, ein Lokal zu gewinnen, in welchem die Meldestelle und sämtliche Ortskrankenkassen, wie auch das Waf- und Meldebureau untergebracht werden könnten. Herr Dirschhorn spricht schließlich den Vorschlag der Kasse und den Beamten den Dank für ihre umsichtige Geschäftsführung aus, worauf die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen wurde.

Konkursverfahren. Bf. z. H. Ueber das Vermögen der Kaufmännin Friedrich Wagner Ehefrau, Emilie Katharine geb. Männele in Bruchsal; Konkursverwalter: Geschäftsbote Adolf Haberkroh; Prüfung der angemeldeten Konkursforderungen: Dienstag, 7. Juli.

Gemüseanbau im Sommer. Damit der Gemüsegarten völlig zur Ausnutzung kommen und somit den höchsten Ertrag liefern soll, darf die Sommerzeit nicht vergehen werden. Viele Gemüse, die im zeitigen Frühjahr geerntet wurden, räumen das Feld auch frühzeitig; um das Land sofort wieder bestellen zu können, muß aber rechtzeitig für die Anzucht von Pflanzen resp. für Samen gesorgt sein. Für die Sommerzeit kommen hauptsächlich in Betracht: Gartenkräuter für den Winter, Petersilie für den Winter, Korb- und Sauerrampfer, Spinat, welche in dieser Zeit geerntet, nicht so leicht in Saat (Kirschen, Kohlräben, Dordsträben, Karotten, Kapuziner, Herbstrettig, Radieschen, Endivien, Erbsen für den Herbstbeet, Holzwurzel und Schwarzwurzel, um im Herbst des nächsten Jahres schon ernten zu können.

Der hiesige Gewerbe- und Industrie-Verein erhielt von Groß-Landesgewerbebehörde in Karlsruhe einige Exemplare der neu bearbeiteten Schrift: „Die einfache Buchführung und das Kostenberechnen für Gewerbetreibende“, von J. Emel, 6 Exemplare, Vorlagen für die Verhandlungen des hiesigen Ausschusses der Landesgewerbebehörde im Jahre 1891, und 6 Exemplare, Vorlage an den hiesigen Ausschuss der Landesgewerbebehörde, betreffend das Karlsruher Exportmüllergewerbe.“ In den Vorlagen ist auch der Vorschlag für 1891, betreffend die Verrentung der der Groß-Landesgewerbebehörde zur Förderung der Gewerbe bewilligten M. 25,000 enthalten. Diese Summe verteilt sich auf 16 Positionen, darunter z. B. der Besuch von Fachschulen mit M. 2000, Förderung gemeinsamer gewerblicher Unternehmungen M. 3000, Ausstellung von Lehrungsarbeiten mit M. 3000. Für die Förderung des Gewerbevereins sind M. 1500 vorgesehen. Daraus werden auch die Gewerbebandkosten ersetzt. Die Sitzung des hiesigen Ausschusses findet am 30. Juni l. J. statt.

Gewerbe- und Industrieverein. In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, im Laufe dieses Sommers einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Frankfurt a. M. zu veranstalten und die Internationale Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen. Bezüglich Fahrpreisermäßigung und Ermäßigung der Eintrittspreise zu den verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung sind Unterhandlungen bereits eingeleitet. Bei dem Interesse, welches diese Ausstellung besonders für Gewerbetreibende in Anspruch nimmt, wird das Vorgehen des Vorstandes in dieser Angelegenheit gewiß bei allen Vereinsmitgliedern lebhaften Beifall finden. — Ueber eine geeignete Feier des 50jährigen Jubiläums des Vereins, welche im kommenden Jahre stattfinden soll — der Verein besteht seit 1842 — haben seit längerer Zeit Beratungen stattgefunden. Dieselben sind nun so weit vorgeschritten, daß die einzelnen Vorschläge demnächst einer Mitglieder-, bezw. Generalversammlung unterbreitet werden können.

Der Kaufmännische Verein veranstaltete gestern unter zahlreicher Theilnahme einen Ausflug an die Bergstraße. Die Abfahrt erfolgte mit dem Zuge 12 Uhr 10 vom hiesigen Hauptbahnhof aus und ging es zunächst nach Zwingerberg und von da zu Fuß nach dem schön gelegenen Altesbacher Schloß, woselbst einstündige Rast gemacht wurde. Hierauf begab man sich über den Dellingerberg nach Jugenheim, wo man im Gasthaus zur Krone sich niederließ. Bei der vortrefflichen Bewirthung trat bald eine animirte Stimmung unter den Ausflüglern ein und auch der Ödtkin Teepficheren räumte man ihr Recht ein. Abends gegen 9 Uhr wurde sodann unter Fackelbeleuchtung zum Bahnhof nach Weidenbach abmarschirt, um nach Mannheim zurückzufahren. Die Kapelle Schwörer, welche zu diesem Ausfluge engagirt worden war, trug durch ihre hübschen Weisen nicht wenig zu dem schönen Verlauf des Ausfluges bei.

Der deutsche Freidenkerbund hielt gestern und vorgestern in unserer Stadt seine diesjährige (9.) Hauptver-

sammlung ab. Nachdem bereits am Samstag Nachmittags von 5 Uhr an im Saale des „Bellevuekellers“ eine Sitzung des Ausschusses und der Abgeordneten der Zweigvereine stattgefunden hatte, an welche sich Abends im gleichen Locale eine gefellige Vorversammlung schloß, begann gestern Vormittags gegen 9 Uhr ebenfalls im Saale des „Bellevuekellers“ die ordentliche geschäftliche Sitzung der Abgeordneten und sämtlicher erschienenen Bundesmitglieder. Die Verhandlungen wurden von dem 1. Vorsitzenden des deutschen Freidenkerbundes, Herrn Professor Dr. Bächner, geleitet. Nach Begrüßung der Anwesenden und Eintritt in die Tagesordnung erhalteten zunächst der Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassier des Bundes ihren Bericht über die Ergebnisse des verfloffenen Jahres. Wie der Schriftführer ausführte, haben infolge der beträchtlichen Vertheuerung der notwendigen Substanzmittel und infolge des verfloffenen unhaltbaren Winters verschiedene Mitglieder ihre Beiträge nicht bezahlen können. Der Schriftführer verhandelte auf Verlangen der Betreffenden in 1191 Fällen Statuten des Bundes an Nichtmitglieder, von welchen 90 dem Bunde später beitrugen. Das „Menschenbum“ wurde in 4000 Exemplaren in die Welt geschickt. Die Einnahmen des Bundes betragen im Berichtsjahre M. 1401.41, während sich die Ausgaben auf M. 1557.17 bezifferten, somit eine Mehrausgabe von M. 155.76. Das Bundesvermögen beziffert sich gegenwärtig auf M. 723.87. Auf eine diebezügliche Anfrage theilte der Vorsitzende mit, daß die Angelegenheit der Bildung eines internationalen Freidenkerbundes in Folge des Todesfalls mehrerer hervorragender Freidenker im Auslande gegenwärtig ins Stocken geraten sei. Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete die Erhaltung der Berichte der Vertreter der verschiedenen Zweigvereine. Berichtet waren die Vereine Rheinland-Westphalen, Danneberg, Erfurt, Chemnitz und Mannheim. Fast sämtliche Referenten konstatarren, daß im letzten Jahre ein Stillstand in der Freidenkerbewegung eingetreten sei. Nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes wären viele ehemalige Anhänger des Freidenkertums in das sozialdemokratische Lager abgewandert. Auch hätten die abfälligen Äußerungen mehrerer sozialdemokratischer Führer über die Freidenkerlächer derselben großen Schaden zugefügt, indem hierdurch eine große Anzahl von Arbeiter veranlaßt worden sei, dem Freidenkertum den Rücken zu kehren. Der Vertreter von Rheinland-Westphalen theilte mit, daß daselbst ein ganzer Verein, welcher bis dahin unter freidenkerlicher Flagge agierte, zu den Sozialdemokraten übergegangen sei. Endlich hätten auch die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen und vor Allem die Strafvereine im letzten Jahre einen ungünstigen Einfluß auf die Entwicklung der Freidenkerlächer ausgeübt, indem die Arbeiter gezwungen gewesen seien, der Beförderung ihrer wirtschaftlichen Existenz ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Fast sämtliche Zweigvereine haben im letzten Jahre einen Verlust an Mitgliedern erlitten. Der Vertreter von Mannheim, Herr J. J. J. J., konstatiert, daß die Mitgliederabgänge des Mannheimer Freidenkervereins weniger auf die Arbeiterkreise, als auf die besser situirten Gesellschaftsklassen entfallen. In die Berichtserstattung der Vertreter der Zweigvereine schloß sich die Beratung der Anträge. Eine sehr lange und hitzige Debatte entspann sich über den Antrag, in das Statut des deutschen Freidenkerbundes eine Bestimmung aufzunehmen, wonach nur solche Mitglieder in den Ausschuss des Bundes gewählt werden können, welche aus ihrer kirchlichen Gemeinschaft ausgetreten sind. Dieser Antrag hatte viele Gegner, wurde jedoch mit bedeutender Majorität angenommen. Die Gegner des Antrags führten in der Diskussion aus, daß man hierdurch Freidenker ersten und zweiten Grades schaffe. Man müsse bedenken, daß Manche ein Jahr guter Freidenker sein könne, mit Rücksicht auf seine Familie und sonstige persönliche Verhältnisse jedoch nicht im Stande sei, aus der Landeskirche auszutreten. Von den Freunden des Antrags wurde eine solche Stellungnahme als eine Halbheit bezeichnet. Die Freidenker müßten aus jeder konfessionellen Corporation ausscheiden, denn es sei doch zum Mindesten höchst unlogisch, diejenigen auf dem Wege der Kirchensteuer u. s. w. nach durch Beiträge zu unterstützen, welche man als Freidenker betrachte. Von der Schaffung von Freidenkern 1. und 2. Grades könne nicht die Rede sein. Die Ausschussmitglieder müßten eben betreffs des Austritts aus der Landeskirche mit gutem Beispiele vorangehen. Beantwortet wurde der Antrag namentlich von den Herren Dr. Müdt, Dr. Böckel und Frau Dr. Wilhelm. Eine größere Anzahl von Anträgen wurde, infolge der vorgeschrittenen Zeit dem Ausschusse zur weiteren Verfolgung überwiesen. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Erfurt gewählt. Ueber dieser Stadt waren noch Hamburg und Elberfeld in Vorschlag gebracht worden. Den Schluß der Versammlung bildete die Neuwahl des Ausschusses. Nachmittags von 8 bis 7 Uhr fanden im Badner Hofe öffentliche Vorträge statt, welche sämmtlich sehr gut besucht waren. Es sprachen Herr Wilhelm J. J. J. über Charles Goodenough, Herr Dr. Müdt über den Widerspruch zwischen Wissenschaft und Religion, Herr Dr. Böckel über das Testament des Barrere's Meier, Herr Dr. Küger-Elberfeld über die Stellung des Freidenkertums den Konfessionen gegenüber und Herr Prof. Dr. Bächner über Forschung und Entwicklung. Abends fand im „Badner Hofe“ ein gemeinsames Essen

Feuilleton.

— Ueber Blizschäden an Bord von Schiffen auf See bringen die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin folgende bemerkenswerthe Mittheilungen. Wenn man bedenkt, daß bei Gewittern auf See ein Schiff meistens auf weiterem Grunde der einzig hervorragende Gegenstand ist, so sollte man annehmen, daß daselbst bei jedem Gewitter, das in die Nähe kommt, vom Blize getroffen werden müßte. Das häufige Vorkommen des Umlinens, am Lande eine seltene, auf See aber eine ganz gewöhnliche Erscheinung, zeigt, daß die Ladung des Schiffes sehr oft als Leiter der Elektrizität in Wirksamkeit tritt. Drobem treffen heftige Entladungen, die sich als Blitze zeigen, auffällig ist. Nach einer in den Annalen der Hydrographie 1891, Nr. 17* gedruckten Zusammenstellung von Berichten über Blizschäden, die sich auf einen Zeitraum von 11 Jahren bezieht, ergibt sich, daß im Mittel während eines Jahres von 140 Schiffen nur ein Blizschaden erlitt, wobei in den meisten Fällen der angerichtete Schaden auch nur unbedeutend war. Von einem durch den Bliz entstandenen Brandschaden ist in den Berichten nirgends die Rede. Freilich ist die Möglichkeit nicht auszuschließen, daß unter den verschollenen Schiffen sich eins oder das andere befunden haben mag, das in Folge eines durch Blizentzündung verursachten Feuers untergegangen ist.

Wuthmaschiner Doppelselfmord. Aus Berlin wird geschrieben: In einem Verordnungslokale am Rummelsburger See lernten am Dienstag Nachmittags ein Herr und eine Dame ein, welche sich diverse Speisen bringen ließen und zuletzt Kaffee bestellten. Schon beim Essen bemerkte der Kellner, daß zwischen beiden ein zwar stiller, doch heftiger Meinungsaustrich stattfand. Ehe der Kaffee servirt wurde, lud der Herr seine Wirthschafterin ein, mit ihm eine Bootsfahrt zu unternehmen. Die Dame weigerte sich anzuzeigen, gab aber schließlich nach, als der Herr erklärte, andernfalls allein fahren zu wollen. Dem Kellner wurde bekannt, daß der Kaffee erst noch der Wirthschafterin servirt werden sollte. Dann miethete das Paar bei dem Bootverleiher des Lokals ein Boot, ließ einen Sommerjavelod, Hut und Schirm als Pfand zurück und fuhr ab, ohne jedoch zurückzufahren. Die Boote in nicht bezahlt worden und die Wirthschafterin wurde nicht abgeholt.

Am folgenden Tage früh erhielt der Bootverleiher die Nachricht, daß das fehlende Boot angeschwemmt worden sei. Die Beschaffenheit desselben läßt nur den einen Schluß zu, daß die Insassen gemeinschaftlich in den Tod gegangen sind. Daselbst war im Innern vollkommen trocken. Am Boden lag ein Dogenhut. Die Riemen fehlten und an dem Steuerruder waren die neuen Hanfstricke nicht etwa losgerissen oder abgeschnitten, sondern losgeknotet. Läge ein Unglücksfall vor, dann würde das Boot gekentert sein oder Wasser geschöpft haben und die Stricke würden nicht am Steuerruder fehlen. Es erscheint unzweifelhaft, daß sich das Paar mit den Stricken zusammengebunden hat und dann gleichzeitig in das Wasser gesprungen ist. Ueber die Verhältnisse des vermißten Paares ist bis jetzt noch nichts bekannt. Die Leichen sind noch nicht zum Vorschein gekommen und dürften ohne direktes Nachsehen wohl noch längere Zeit auf dem Grunde der See liegen bleiben. Eine Behörderei ist ausgeschloffen, weil die zuridgebliebenen Sachen viel mehr werth sind, als die Leiche betragt.

— Nur immer hipfs bestich! Ein sächsischer Kandidat der Philologie sucht in Berlin eine Wohnung. Er findet ein ihm passendes Zimmer und will gerade mit der Vermieterin abschließen, als diese fragt, wer er sei und wie er heiße. Auf seine bescheidene Antwort entgegnet die Dame stolz: „Ich bedaure sehr, ich vermittle nur an Rabalier.“ Der schlüchterne Sachse geht. Auf dem Vorplatze begegnet ihm der Kammerjänger B., ein Vollblut-Berliner, der sich ebenfalls die Wohnung ansehen will. Als auch dieser die Antwort erhält, daß die Wohnung nur für Rabalier zu haben sei, erwidert B.: „So? Na, da steigen Sie mir den Fudel raus.“ Das hört der Sachse und er ruft von unten hinauf: „Dorum macht ich Sie nachträglich auch ganz gerollamitig gebeten haben!“

— Ein langer Aus. Aus Wien wird erzählt: Der Bohndivant S., der zuletzt in der Station Quotersdorf der Nordwestbahn im Dienste stand, hat durch einen Aus nicht nur seine Stelle verloren, sondern wird sich auch wegen Verbrechens der Einschüchtern der persönlichen Freiheit zu verantworten haben. Der Auslass der Affäre wird für alle Freunde eines „langen“ Auslasses besonders lehrreich sein. Es handelt sich darum, daß der junge Mann im Bureau eine junge Dame gegen ihren Willen geküßt hat, wodurch die Dame

an dem Gebrauch ihrer persönlichen Freiheit verhindert wurde, denn nach Angabe der Gefügten wurde dieselbe durch den Aus mehrere Minuten lang am Fortgehen verhindert. Der Bohndivant beruft sich darauf, daß die Dame gegen den Aus seinen Widerspruch erhoben habe. Dem gegenüber versichert aber die Dame hoch und theuer, der Aus sei ihr „gerollt“ worden; sie sei nicht in das Bureau gekommen um geküßt zu werden, sondern um wegen einer Frachtforderung um Auskunft zu bitten. Alles in Allem aber will die Dame zwischen Minuten lang aufgescholten worden sein. Als Benjamin macht sie eine Freundin namhaft, welche auf sie gewartet hatte. Die Nordwestbahn-Direktion hat den Ausgang der Verhandlung nicht abgewartet und den Rührländer sofort nach Welsch werden des Rufes aus dem Dienste entlassen.

— Die Tragödie eines Schauspielerpaars, welches in komischen Rollen beliebt war, beschäftigt gegenwärtig die Wiener Bühnenwelt. Unlängst erkrankte die schöne Frau Ines Fischer-Pauly aus Ebersdorf und Kranlang über ihren jungen Gatten. Rumme hat auch dieler, W. Pauly, Komiker des Carl-Theaters, Opiumtinktur angenommen und ist gestorben. Er hatte sich aus verschiedenen Apotheken in 14 Fläschchen 70 Gramm Opiumtinktur entsprechend 7 Gramm reinem Opium verschafft und das Ganze auf einmal genommen. Der Schicksal seiner vorangegangenen Frau hatte ihm seine Ruhe gelassen, ihn geistig zerrütet und schließlich zum Selbstmord getrieben.

— Selbstkennung eines flüchtigen Directors. Aus Neutra in Oesterreich wird gemeldet: Der ehemalige Director der Reuhäusler Spar- und Creditanstalt, Leo Reuhaus, welcher vor mehrere Jahren durch die Unterschlagung von 100,000 fl. das Parlament der Anstalt herbeiführte und nach Amerika flüchtete, ist unvermuthet nach Reuhäusler zurückgekehrt und stellte sich selbst der Behörde, die ihn auch sofort verhaftete. Die Mitglieder der Direction, welche nach der Flucht des Verdrantanten zur Verantwortung gezogen worden waren, darunter der königliche Rath von Leuhaus, welche hervorragende Grundbesitzer und Kaufleute wurden, damals herbeigeführt. Reuhaus verlangt nun die Erneuerung des Prozesses gegen dieselben und will alle Directorsräthe mit verantwortlich machen. Die Angelegenheit erregt ungeheures Aufsehen.

hat, an welchem sich 60-70 Personen beteiligten. Den Reigen der Tische eröffnete Herr W. J. L. J. ...

Der hiesige Singverein veranstaltete gestern unter zahlreicher Beteiligung einen Familienausflug in die Pfalz, welcher einen äußerst schönen Verlauf nahm.

Kausgefell. In der hiesigen Hofbuchhandlung sind von der bekannten Firma Schmidt & Co. ...

Blumenpflege. In verschiedenen größeren Städten Deutschlands ist eine schöne, neue Sitte eingeführt worden, deren allgemeine Verbreitung über ganz Deutschland wünschenswert erscheint.

Diebstahl. Verlorenen Samstag Abend logierte sich ein junger Mann in S. in. Schon am Sonntag Morgen ...

Muglischfall. Gestern Vormittag kam ein auf der Ringstraße promenierender, bei einem Dragonerregiment als Einjährig-Freiwilliger dienender junger Mann, welcher auf Urlaub bei seinen hier wohnenden Eltern verweilt, zu Fall und erlitt einen zweimaligen Bruch des rechten Beines.

Wetterbericht. Am Dienstag, den 3. Juni. In Süddeutschland sind neue gewaltige Depressionen, ähnlich derjenigen in der Schweiz und in Südwestdeutschland, eingetreten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 1. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometerstand, Thermometer in Sonne, Witterung, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages, Windrichtung.

Aus dem Großherzogthum. A. Retts. 30. März. Der diesjährige Kriegertag der Krieger- u. Militärvereine des Bezirksverbandes Schwabens findet am Sonntag, 14. Juli zu Reims statt.

program ist bereits aufgestellt und die nöthigen Vorbereitungen werden mit regem Eifer betrieben.

Sinsheim, 30. Mai. In der letzten Bürgerauschussung wurde der endgültige Beschluß über den Platz des demnach zu errichtenden Kriegerdenkmals gefaßt.

Rußloch, 20. Mai. Die Firma S. Simon u. Co. aus Mannheim feierte vor einigen Tagen in ihrer hiesigen Cigarrenfabrik das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

Karlruhe, 30. Mai. Wie gemeldet wird, wurde die Vorstellung von Vorständen der Mittelschulen betreffend die Stellung der Mittelschullehrer nach dem Beamtengesetz von der Oberstudienbehörde abschlägig beschieden.

Baden, 31. Mai. Die 16. Wanderversammlung der süddeutschen Neurologen und Irrenärzte wird am 6. und 7. Juni d. J. in dem Hotel des Konversationsbades gehalten werden.

Wälsch-Bessische Nachrichten. X. Ludwigshafen, 31. Mai. Heute fand in einer Wirthschaft zwischen 5 bis 6 jungen Leuten eine Schlägerei statt.

Reichersheim, 30. Mai. Gestern Morgen fiel der 13jährige Sohn des Badefabrikanten Christian R. rücklings von dem Feldbrennen herunter, wobei ihm ein Schmolzflug, welcher sich losgelöst hatte, auf die Brust fiel und ihm dieselbe eindrückte.

Gerichtszeitung. Mannheim, 29. Mai. (Strafkammer III.) Vorsitzend: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

hiesigen Strafkammer wegen Betrugsverfuchs zu 8 Monaten Gefängnis und dreijährigem Ehrverlust verurtheilt, von welcher Strafe der Angeklagte 4 1/2 Monate bereits erlassenen hat.

Mannheim, 30. Mai. (Strafkammer I.) Vorsitzend: Herr Landgerichtsrath Direktor Ulrich. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mülling.

Vertraut aber bemerkte sie, wie die Gräfin, welche in den mitgebrachten Vollmachten geblättert hatte, plötzlich eine durchaus veränderte Haltung annahm.

Die Weltmüden. Roman von Alfred Stelzner. Kapitel des Verheiratheten. Eine Stunde wohl vergeht. Sie sitzt immer noch regungslos wie vorher.

Tränenfals aber und der baskische Fürstenson werden wohl noch kommen. Ihre Worte waren spöttisch und lauernd zugleich und von unnochadmlischer Betonung.

Vertraut aber bemerkte sie, wie die Gräfin, welche in den mitgebrachten Vollmachten geblättert hatte, plötzlich eine durchaus veränderte Haltung annahm.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der dritten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich bedarfs Abhaltung Montag, den 1. Juni 1891, Abends 1/6 Uhr...

Generalfechtenschule Lehr-Verband Mannheim.

Die öffentliche Ziehung unserer Lotterie findet Montag, den 1. Juni, Abends 9 Uhr, in der Restauration Sebez, r. 2, 21 statt.

Lutherfestspiel Mannheim.

Im großen Saale des „Saalbanes“.

1. Vorstellung: am Donnerstag, den 4. Juni, am Samstag, den 6. Juni, am Sonntag, den 7. Juni, am Dienstag, den 9. Juni.

Billets sind im Voraus zu haben bei sämtlichen Musikalienhandlungen Mannheims, am Zeitungskiosk (Paradeplatz), bei der Bahn-Verwaltung in Ludwigshafen und Abends an der Kasse.

Köster's Bank Act.-Ges.

Eintrag von Wechseln zu billigen festen Sätzen, Abrechnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Einbürgelung.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft D 6, 4 Mannheim D 6, 4 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten, An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen.

Aufbewahrung von Wertpapieren in offenen oder geschlossenen Depots, Conponselösung, kostenfreie Controlle verlosbarer Effekten.

Der Unterzeichnete ist von der Reise zurückgekehrt. Dr. M. Friedmann, jr. Arzt, C 3, 18, Spezialarzt für Nervenkrankheiten.

Ein Jagdhund, schwarz und weiß gefleckt, ungeschwommen bei F. Geilich, Hofmeister auf dem Waldhof, Abzuholen gegen Einrückungs-Gebühr. 10488

Verloren Ein Java-Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben. M 7, 1/2. 10288

Ein gebrauchtes Piano ge sucht. Näh. im Verlag. 1917

Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9974

Verkauf Ein gut erhaltener Schrank zu verkaufen. 9797

Bauplatz in der schönsten Villenstraße Neuenheim's (Heidelberg) sind 80 Acker sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10 96

Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel laufe 400 R. Rech. H 5, 1a

Ein großes Haus dahier mit rentabler Wirtschaft und sämtlichem Wirtschaftsinventar in schöner Lage auch zu Hotel geeignet, geschätzt zu 108.000 Mk. ist unter günstigen Verhältnissen mit kleiner Anzahlung wegzugshaber zu verkaufen. Tausch am Orte oder Auswärts nicht ausgeschlossen. 10189

Ein freundliches Haus mit schönem Hof, in bester Lage Mannheims, welches sich zu jedem Geschäft, besonders aber für bessere Wein- und Bierwirtschaft eignet, zu verkaufen. Näheres bei Gustav Lauer, A 2, 2, portiere. 9419

Sausverkauf

Ein schönes Anwesen in Mitte der Stadt Ludwigs-hafen am Rhein, mit großer Einfahrt, großem Hofraum, Werkstätten, Magazinzimmer für jedes größere Geschäft passend, ganze Fläche 880 qm, zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 7634

Ein großes Haus, sehr gut rentierend, in dem seit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg ein Speeregeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu ver. Näheres in der Exped. ds. Bl. 1847

In bester Lage der Unterstadt ist ein zweistöckiges Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe wird billig abgegeben, weil Besitzer nicht hier wohnt. Näh. zu erfragen bei Joseph Gutmann, B 1, 8, 2. Stod. 10073

Ein kl. gutgehendes Speere-geschäft ist sofort wegen Wegzugs billig zu verkaufen. 10074

Bäckerei.

In Prima Lage ist per sofort eine gangbare Bäckerei zu vermieten und auch zu verkaufen. Zu erfragen bei Joseph Gutmann, B 1, 8, 2. Stod. 9813

für Musiker und Dilettanten.

2 Oben, ein feinstes Instrument von Verchold und ein mittelgroßes zu verkaufen. 2397 D 8, 9

Vollständige Badeneinrichtung sehr billig zu verkaufen. 9259 F 3, 8

Billig zu ver.: 1 Kupferkessel mit Feuerung, 1 Sparschherd, mittelgr., 1 feiner Reifebrotter und 100 Stück Wein u. Champagnerflaschen. 9918

Vollständige Wirtschaftseinrichtung, eichen Büffet m. Dreifon, 2 antike eichene Schränke u. Commode m. Aufsatz, 6 neue Kuchentische, 3 Waschkommode m. Marmorplatten, 6 pol. Chiffonier und viele neue und geb. Möbel zu äußerst billigen Preisen. 8919 J. Vollathel, J 2, 7

Einrichtung, bestehend aus Eiche, Schränke u. Real mit Hoch- und Schubladen, für Speerei, Bäckerei und Wirtschaft, billig zu ver. Näh. U 5, 10, 9671

Ein neuer schwarzer Kammeranzug billig zu verkaufen. 9226 Q 1, 16, 2. Stod.

Wettung, Frauen-Kleider und Weißzeug billig zu ver. 9849 Näh. O 6, 2, 2. St., links

Ein schönes vollständiges Bett billig zu verkaufen. Näheres O 6, 2, 2. Stod links. 9540

Wagen für Sodawasser-Aus-schank zu vergeben. 10101 K. Friedrich, Kaufhaus.

Blauer Radfahrer-Anzug billig zu verkaufen. 10398 Näheres O 7, 10, 2. Stod.

Sämtliches Wirtschaftsin-ventar mit Dreifon ist zu ver-kaufen. 9958 Bl. Saalbau, O 7, 10, 2. St.

Ein vollständiges Bett, 1 1/2tür, Kleiderkasten, 1 eigene Kommode, 14 eichne Tische sind wegen Wegzugs billig zu verkaufen. 10023 H 4, 1, 2. St.

Zu verkaufen 1 neue Singer-Nähmaschine. Zu erfragen R 5, 8, 10041

Ein gut erhaltener Schrank zu verkaufen. 9797 O 3, 1, portiere, 4. Trepp.

Real und Eiche für ein kleines Speeregesch. geig. bill. j. ver. 9951 S 1, 6, 3. St.

Ein gut erhaltenes Pferd zu verkaufen. Näheres Große Wers-jelstr. No. 43, 2. Stod. 10227

Für Wirtshaus oder Vereine, ein gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. 10188 Schwelingerstr. 32.

Ein noch fast neuer Herrenanzug, eine Hose, 2 Hosenhosen, und sonst verschiedene Herrenkleider sind billig zu verkaufen. Näheres Schwelingerstr. 50, Hinterh. 2. St. 10226

Ausgezeichnete, Garderobe-schränke u. f. w. billig zu ver-kaufen. T 2, 6. 10197

100 Zentner schöne Zwiebeln zu verkaufen. 6762 Näh. K 2, 23, port.

Ein jg. wachsender, schwarzer Schwaner (Männchen) zu ver-kaufen. F 4, 5, 2. Stod. 9601

Eine 4 Monate alte ächte gelbe Bulldogge preis-würdig zu verkaufen. Steinstraße 8, 2. Stod, Demshof. 10401

Kanarienvogel, vorzügl. Sänger, verkaufe unter Garantie. 4489 F. Schuch, Redarg., ZJ 1, 9.

Stellen finden

Wem daran gelegen ist, im In- oder Auslande prompt und passend placirt zu werden, wende sich an W. Hirsch's Haupt- und Central-Bureau E 3, 2 Mannheim E 3, 2.

Wir suchen für eine bedeutende hiesige Cigarren-Fabrik einen durchaus tüchtigen Buchhalter bei gutem Gehalte, angenehmer und dauernder Stellung. 10425

W. Hirsch's Haupt- und Central-Bureau E 3, 2 Mannheim E 3, 2.

Commis-Gesuch. Für ein Schiffahrt- u. Expeditions-geschäft wird ein branchekundiger, tüchtiger Commis mündigster Handschrift zu baldigem Eintritt gesucht. An-fangsgehalt M. 1200. Offerten beliebe man unter F. 1511 an Rudolf Mosse, Mannheim zu richten. 10179

Vertreter gesucht von einer alten renom-mierten Eisbriemenfabrik. Offerten u. L. 9025 an Rudolf Mosse, Rhein. 10384

Generalvertretung in hiesigem Carboliumum (Roth, Gelb, Braun) sehr lucrati-v, für Baden und Elsaß-Lothringen zu vergeben. Offerten sah E. G. 68 an Haafen-stein & Vogler, K.-G., Magde-burg. 9928

Beretreter-Gesuch für Rolladen und Jalousien von einem vorzüglich eingeführten Hause ersten Ranges. 10390

Reflektiert wird auf einen zuver-lässigen und thätigen Herrn, der in Baufreien bekannt und auch einigemal mit der Branche ver-rannt sein sollte. Off. Offerten unter No. 10391 an die Expedition ds. Blattes.

Ein gelehrter, junger Mann, mit Kenntnissen der Material-waren-Branchen u. Rundschiff als Reisender gesucht. 10402

Gef. Off. unter M. R. 10402 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Teilhaber gesucht. Gut eingeführte Weinhandlung im bad. Oberland sucht, zwecks größerer Geschäftsausdehnung, einen Teilhaber - Kaufmann - mit einer Einlage von 12 bis 15000 Mark. Offerten beliebe man unter Nr. 10390 in der Exped. ds. Bl. abzugeben. 10391

Zwei bis drei tüchtige, auf Zeichnern 10006

geübte Herzmacher, sowie einige gute Formen suchen Gebr. Sulzer, Ludwigshafen am Rhein.

Ein Feuerkamin und ein Jungfernschloß gesucht. Näheres im Verlag. 10393

Gießer und Dreher auf Armaturen gesucht. 10390 P. Graef, Darmstadt.

Ein tüchtiger Heizer, der zugleich Maschinenflößer ist, mit guten Zeugnissen, wird für baldigen Eintritt gesucht. A. Wingenroth, Räterthalerstr. 224 10391

10-12 Steinhauer gesucht zur Erhaltung von 3 Bau-bauten. 10218 E. Hedner, Ludwigshafen, Fischenheimerstraße Nr. 15.

3 tüchtige Pausenabwischer gesucht. 10663 Gg. Etzner, J 2, 17.

Heizer, gelehrter Schloßer sofort gesucht. 10661 Wollfabrik, Redarauer-Hebergang.

Tüchtiger Maschinist gesucht. Näheres in d. Exped. 10168

Mädchen, welches bürgerlich taugen kann, gesucht. 9658 Q 3, 17.

Sofort ein reinliches, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht. Näh. im Verl. 8800

Gesucht auf gleich u. Johannes-Ziel, mehrere herrschaftl. und bürgerl. Köchinnen Zimmer-Fraus- und Kinderfrauen. 9451 Bureau Bar., P 4, 15, 2. St.

Krankenpflegerin gef. Adressen bitte unt. A. Z. 9978 beim Verlag abzugeben. 9978

Tüchtige Mädchen werden gesucht und empfohlen. 9887 Frau Schuster, E 5, 5.

8-10 Spinnmädchen nicht unter 16 Jahr alt, zu so-fortigem Eintritt gesucht. 10287 Actiengesellschaft für Textil-Industrie vormalig Ferdinand Wolff.

Damen, welche einen größ-ten Bekanntheitskreis haben, sind in-teressiert an einem lohnenden Nebenberuf durch den Ver-kauf von Vieleselder Feinen, Tischzeug u. Taschentüchern für ein leistungsfähiges Geschäft. Offerten unter H. T. Nr. 10413 zoll. Vieleseld. 10413

Einige tüchtige Taisnar-beiterinnen sofort gef. 10419 K 4, 8, 8. Stod.

Ich suche für ein feineres Haus auf's Ziel eine solche mit guten Zeugnissen verlebene 10419

Privatfödin sowie sol. mehrere Hausmädchen. E. King's Bureau, C 8, 11.

Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit in Dienst sofort gef. D 3, 3, 3. Stod. 10480

Zu Kindern tagelöhne eine Frau od. Mädchen gesucht. 10100

Zuverlässige Bewerber wollen sich Friedrichsring, R 7, 3, 4. Stod. persönlich vorstellen.

Zum sofortigen Eintritt ein Kochfräulein gesucht. 8897 D 3, 3, portiere.

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, das selbstständig taugen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. 10312 S 1, 6, portiere.

Ein ordentliches Mädchen gef. U 6, 6, part. 10285

Ein ordentliches Mädchen, welches auch sewiren kann, so-fort gesucht. 10245

Wohaus zum Alten Bahnhof, L 16.

Stellen suchen

Ein tüchtiger junger Kaufmann, der seine Arbeit liebt, sucht Mushilfestelle auf einige Wochen. 10424

W. Hirsch's Haupt- und Central-Bureau E 3, 2.

Ein jung. Kaufmann wünscht Abends abzuweichen od. Näher, j. übertragen. Offert. unt. O 10279 an die Exped. ds. Bl. 10279

Cigarren.

Fabrikmeister mit besten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. Gef. Offerten wollen unt. Schiffe Nr. 10112 zur Weiterbeförderung in der Exped. d. Bl. niedergelegt werden.

Oberkellner

Hotel oder Restaurant der deutschen, englischen, fran-zösischen u. holländischen Spr. in Wort u. Schrift mächtig, sucht passende Stellung für sofort. Gef. Offerten erb. unt. O. F. J. J. 2 Nr. 21 an die Exped. ds. Bl. 9709

Ein tüchtiger Kaufmann übernimmt Kundenreise die Führung der Bücher und Corre-spondenz bei Kauf- od. Geschäftsl. gegen mäßiges Honorar. Prompte, gewissenhafte u. discrete Bedienung wird zugesichert. Gef. Offerten unter L. F. 10179 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Cautionfähiger verheiratheter Mann, mit guter Handschrift und Zeugnissen, welcher durch Krankheit aus seiner Stellung gekommen, bittet um Anstellung als Kassierer, Ein-tascher od. Näheres in der Ex-pedition ds. Bl. 9547

Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000-5000 Mk. an einem ausgehenden Ge-schäfte zu betheiligen. 6999

Offerten unter N. No. 6999 beforzt die Expedition.

Ein tüchtiger Maschinist, der mit allen Dampf-Maschinen, Gasmotoren, sowie auch mit elektrischen Licht-Anlagen voll-ständig vertraut ist, sucht dauernde Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. 10225 Näheres im Verlag dfr. Sig.

Ein hier pflanzlicher junger Mann, der mit allen in die Exped.-Branchen einschlägigen Compotraberten, sowie mit der Güter- u. Rollabfertigung durch-aus bewandert ist, sucht per so-fort passende Stelle. 9915

Offerten unter No. 9815 an die Expedition d. Bl.

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen mit guten Empfehlungen suchen und finden aufs Ziel Stelle. 9988

Bureau Führ-Hold, S 2, 5. Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 2, 7 1/2, 2. Stod. 9798

Ein Mädchen wünscht Be-schäftigung im Nähen u. Sticken. 9875 O 5, 1, 5. St.

Eine kinderlose Frau wünscht Monatsdienst. 9839 H 3, 3, 3. Stod.

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in- und außer dem Hause beforzt. Näheres im Verlag. 8311

Zum Bügeln in und außer dem Hause wird angenommen. 10259 Q 1, 19.

Perfekte Köchinnen mit lang-jährigen Zeugnissen suchen aufs Ziel Stellen. 10417

Frau Langenstein, P 3, 9. Gute bürgerliche Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen suchen und finden aufs Ziel gute Stelle. 10409

Frau Langenstein, P 3, 9. Eine junge, gesunde Frau sucht tagelöhne ein Kind zu füttern. B 6, 12, 2. St. 10406

Ein Mädchen, das gut Nähen und Bügeln, sowie Zimmer zu reinigen versteht, sucht sof. ober-aufs Ziel Stelle. Näh. C 1, 15, im Laden. 10494

Lehrlingsgesuche

Ein junger Mann mit guter Handschrift wird für das Bureau einer Feuerversicherungs-Gesell-schaft gesucht. Offerten unter L. F. Nr. 10380 beforzt die Exped. ds. Bl. 10280

Lehrlingsgesuch.

Ich suche zu sofortigem Ein-tritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling. 10111

H. Marx, Mansaffirmaaren engros. Ein tüchtiger Bäckerlehrling wird gesucht. N 2, 2. 4819

Ein Bäckerlehrling in eine gute Bäckerei gesucht. Näheres im Verlag. 9973

Miethgesuche

Wohnung 2-3 Zimmer mit Küche, eventuell Theil-wohnung in guter Lage der Stadt gesucht, Villenviertel bevorzugt. 9420

Offerten mit Preis-an-gabe unter No. 9420 an die Exped. erbeten.

2 einzelne Damen suchen eine Wohnung, Partee oder 2. Stod. in Mitte der Stadt, bis Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9946 an die Exped. 9946

Eine tüchtige Familie sucht eine Wohnung von 4 Zim., Küche u. Zubehör zum Preise von 400 bis 600 Mark zu mieten. Offerten unt. No. 9992 an die Exped. 9992

Magazine

G 7, 15 gr. Labatmagazin kommt, auch zu andern Zwecken zu verm. 9704

G 7, 28 1 Wein Keller p. vermi. 9874

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15 Juni zu vermieten bei Gebrüder Nuyverl.

H 7, 22 große, helle Werk-stätte auch als Magazin geeignet, sof. od. später bezugsbar zu vermieten. 9941

K 3, 13 gr. helle Werk-stätte zu verm. 9682

L 2, 3 1 geräumige Werk-stätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohn-zug zu vermieten. 8074

R 6, 2 1 Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 9961

T 6, 5 schöne Werkstätte sof. zu verm. 747

Größer. helle Keller inmitten der Stadt zu vermieten. 99 Näheres O 2, 10.

Wohneres Magazin in bester Lage für jede Branche geeignet, sofort zu vermieten. 8166 Näheres Q 2, 11.

Läden

B 2, 7 Parterremwohnung, zu vermieten. 1302 D 4, 6 Laden auch als Bureau geeignet, mit anstehendem Zimmer und Keller zu vermieten. 9185

Rheinstraße. E 7, 1 Laden mit anstehendem Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per 1. Juni zu vermieten. Auskunft wird ertheilt 3. Stod. 6820

E 8, 14 Comptoir zu vermieten. 9654

E 4, 17 Comptoir-Kassette für 1. Juni zu vermieten. 10011

H 7, 22 großer, schöner Laden mit completer Einrichtung für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten. 9628

M 8, 11 Laden mit Wohnung pr. Juli zu verm. Näheres M 8, 11/2, 2. St. 8587

M 8, 11/2 Laden für 1. Juni zu verm. 8588

P 4, 9 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10420

Q 4, 13/14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Wäsch- u. Wäsche- u. Kleidergeschäft geeignet, mit großem reichlichen Keller zu verm. Näheres G 8, 8, Hof. 9478

Laden mit und ohne Wohnung zu vermieten. 84486

Jacob Doll, Z 2, 1. Eine gangbare Wäscherei zu verm. Näheres P 5, 16, 2. Stod Hof. 9681

Breslauerstraße, große Wäscherei zu vermieten. 10181

Entgehende Papirwirthschaft sofort zu veräußern. 10182

1 Kellerladen mit anstehendem Wohnzimmern sofort zu verm. Näheres im Verlag. 10201

Parterre-Bureau-Einrichtung in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Näheres in d. Exped. 89968

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789

In Lit. L 14, 4, im Hof.

Zu vermieten

B 2, 3 Gaupenwohnung 3 bis 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 8896

B 2, 5 das Parterre für Geschäftsmann zu vermieten. 7637

B 4, 14 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sogl. beziehb. zu verm. 10048

B 5, 10 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 9334

B 6, 21 auf Mitte oder Ende August ist die Parterremwohnung, bestehend aus 6 Zim. und Zugehör durch Hausverwalter Joh. Hoppé Lit. N 3 No. 9 zu vermieten. 9672

B 7, 1 Gehaus, gegenüber dem Stadtpark ist der 2. Stod, Balkon, 5 Zim., Garderobe mit sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 8493

C 2, 2 1 kleine Wohnung zu verm. 9984

C 4, 2 Part.-Wohnung mit Werkstatt für jedes Geschäft sofort zu v. 9818

C 7, 7b Parterremwohnung bis Juni zu vermieten. Näheres 2. Stod. 4744

C 7, 10 neu herger. schöne Parterremwohnung, 5 bis 6 Zim., Küche, Speisek. zu verm. Näheres in erl. 1. Treppe hoch. 9186

D 2, 3 Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 8509

D 2, 7 Planen und 2 kleine Planen 2 Zimmer gleichzeitig zu beziehen. 9292

Planken

D 2, 9 Keller-Planken mit Balken, 5 hellen Zim., sammt allem Zubehör zu vermieten. 6491

D 3, 15 parterre, 2 bis 3 unmöbl. Zim., sofort oder später zu verm. 9341

D 4, 7 Hinterh., 2 Zim. und Kammer zu v. Näheres 2. Stod. 9830

D 6, 1 Zeughausplatz 2. St. mit Balkon, 6 Zim., Küche und allem Zubehör, 1. Juli zu verm. Näheres Hof. 9081

D 6, 13 1 H. Wohng. u. d. St. zu v. 10076

D 7, 21 2. Stod, 6 Zim. u. 2 Zim. zu v. 9942

E 2, 14 bei S. D. u. S. 1 Zimmer für 2 bessere Arbeiter oder junge Kaufleute billig zu verm. 9821

E 5, 14 1 herger. Parterremwohnung, auf die Straße gehend, zu verm. 10219

E 5, 17 leerer Zimmer zu verm. 9859

Rheinstraße. E 7, 1 Wohnung von 7 Zim., wozu 3 mit Parquet, Badestm., Küche u. Zubehör im vierten Stod zu vermieten, per 1. Mai. 9829

E 8, 15 1 Parterremwohn. auch für Bur. geign., zu v. 8494

F 4, 3 3. St., 6 Zim., Küche u. Zubeh. per 15. Juli euent. früher zu verm. 9641

F 4, 15 1 Wohnung im Hof, sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stod. 9909

F 6, 3 Part.-Wohng. 1. Lab. geign., zu v. 10042

F 7, 11 Mitte August eine gangbare Exped. bereitgestellt zu verm. 10190

F 8, 14 2. Stod, 3 Zim., Küche, Magd., sowie Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 9848

F 8, 16 2. St., 3 Zimmer u. Küche bis 15. Juni od. spät. zu verm. 8896

G 7, 2 2. St., 2 Zimmer, Alkoven u. Küche mit Zubeh. sofort zu vermieten. 10216

G 8, 25 2 Zim. u. Küche zu verm. 10244

H 7, 18 2. Stod, 10 Zim., Küche u. Zubeh. auf Verlangen kann auch Comptoir im Hofe dazu gegeben werden, chem. 1 sehr gut, ger. Keller. 10182

H 7, 27, 3 Zimmern, Küche u. Parterre u. 4 Zimmern, Küche u. per Juli oder August zu vermieten. Näheres im Hof. 9899

H 9, 18 3. Stod, schöne Wohnung, 3 Z., Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näheres Bode, 2. St. 9985

H 9, 26 1 2. Stod, 5 Z. u. Küche, gang oder getrennt zu vermieten. Näheres B 6, 15. 8708

H 10, 1 3. Stod, 4 oder 5 Zimmer und Zub. bis Aug. oder früher zu v. Näheres baselfr. 10040

H 10, 5 1 schönes Part.-Zimmer, billig zu vermieten. 10185

H 10, 5 2. Stod, 3 Zim. und Küche mit Abfluss sofort zu v. 1018

K 2, 15b 3. Stod, ganz oder getheilt bis zum 1. Juli zu vermieten. 9186

K 2, 17 2 sehr schöne Zim. u. Küche unter Abfluss an ruh. Leute pr. Anf. Juli bis zu verm. 9679

K 2, 22 3 Zim. u. Küche mit Abfluss per 1. August zu vermieten. 9844

K 2, 23 2. Stod Hof, Keller, Speicher u. Wasserl. für 28 Mt. sofort beziehb. zu vermieten. 10078

K 2, 23 der 3. Stod, abg. Wohng., 6 Zim., gr. helle Küche, Keller, Magd. u. Speisekammer, Gas- u. Wasserl., für 650 Mt. pr. 1. Juli zu vermieten. 10077

K 3, 13 4. Stod Hof, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9988

K 4, 4 eine Parterremwohnung, 4 Zim., Küche, Keller, feiner anstehend im Seitend. 3 große Zimmer zu Comptoir und Magazin geeignet. 8822

K 4, 11 großes helles 3- u. 4-Zimm. Magazin mit Speicher, gemöbl. Keller, groß. Schuppen und Hofraum beziehb. per 1. Juli. Näheres bei Liebmann-Bauer, K 4, 4.

K 4, 6 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör zu v. 8599

K 4, 8 2. u. 4. Stod, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magd., Kammer u. Zubeh. zu vermieten. 10079

L 8, 6 Bismarckstraße, 6 Zim., sammt Zubehör zu verm. 3932

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St., 6 Zim., nebst Zubehör zu verm. 9088

L 11, 29 gegenüber dem Schlossgarten, 3. Stod mit 5 kleineren Zimmern, nebst Zubeh. zu verm. 10003

L 12, 8 1 sch. Part.-Wohng., 3 Zim. u. allem Zubeh. bis Juli zu v. 10166

L 12, 9 2. Zim. u. Küche zu verm. 9999

L 14, 4 eleg. 2. od. 3. Stod zu verm. Näheres 2. Stod. 9849

Wilkensviertel L 15, 8b Bismarckstraße, 1 elegante Wohnung, 4. St., 5 Zimmer, Küche, Magd., allem sonstigen Zubeh. Gas- und Wasserleitung, elektr. Abg. per 1. August zu verm. Näheres parterre. 10002

L 18, 2 2. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres parterre. 10086

L 18 (Thorackerstr.) 13 1 leer. Mans.-Zim. sofort billig zu verm. Näheres 3. St. 9307

M 2, 3 2 Part.-Zim., unmöbl., an 1 Herrn. zu v. 9816

M 2, 9 3. Stod, elegante Wohnung, fünf Zimmer, Balkon und Zubeh. bald zu vermieten. 9279

M 7, 12 beim Kaiserberg, 3. St., 5 Zimmer mit schönen Nebenzimmern, Babes-Einrichtung u. dgl. per 1. August euent. auch früher zu vermieten. Näheres parterre. 10009

N 4, 1 2. Stod, 2 große Zimmer, unmöbl., a. d. Str., auch für Bureau geeignet, per 1. Juni zu v. 9164

O 2, 5 neben der Hauptpost, 2. Stod eine Wohn. per sofort zu vermieten. 10429

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 5 Zim. per 15. Juni zu vermieten. 2798

P 2, 3 1 eine kleine Wohn. u. Küche sofort zu verm. Näheres P 2, 6. 10164

P 5, 1 3. St., 6 Zim., nebst Küche, mit Gas- u. Wasserl., sofort beziehb., zu vermieten durch Hausverwalter 10182 Schaab, C 1, 10/11.

P 6, 2 2 Zim. u. Küche u. d. Hof im Hof. 10018

P 6, 22 1 Zim. mit Alkoven u. Küche, zu v. 9825

P 7, 19 Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 10117

P 7, 20 eleg. Wohnung per 15. August zu verm. 9808

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abfluss an 2 einzelne Leute zu v. 6980

Q 7, 18/19 5 Zimmer, Küche mit Wasserl. und Abfluss zu verm. Näheres 2. Stod. 10192

R 1, 14 Parterre-Kassette in denen seit 40 Jahren eine lithographische Anstalt betrieben, ist bis zum 1. Juli zu vermieten. 8446

R 1, 14 die Hälfte des 2. Stods, 5-6 Zim., Küche, Gas- u. Wasserleitung mit oder ohne Magazin sofort zu verm. 8347

S 4, 18 Neubau, Wohng. zu verm. 8879

T 3, 15 2 u. 3 Stod, je 1 Wohn. u. 3 Zim. u. Küche sowie eine Werkstätte mit großem Hofraum zu vermieten. Näheres H 8, 13. 8727

U 1, 3 im 4. St. H. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubeh., sogl. beziehb., zu verm. Näheres 1. Tr. hoch. 9869

U 1, 15 Friedrichsplatz, 1 freundi. Wohn., 3. Stod, 6 Zimmer und Küche, Mädchenzimmer, nebst allem sonstigen Zubeh. zu verm. 6987

Wohnungen zu vermieten. U 4, 18 nächst der Ringstraße, Neubau 2. u. 3. Stod mit je 4 Zim. und Küche, Keller, Gas- u. Wasserl. bis 1. Juni zu verm. 8790

U 5, 9 abgetheilte Wohnung, 4 Zim. und Zubeh. zu verm. 8490

U 5, 11 2. Stod, abgetheilte Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres parterre. 8888

U 6, 19 Neubau, per Juli (schöne Wohnung), 5 und 6 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 7471

U 6, 20 parterre.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näheres 2. Stod. 9174

U 6, 30 2 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu vermieten. 8828

4 Zimmer und Küche zu vermieten. 8251

Näheres T 5, 9, 2. Stod.

Ringstraße,

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 81476

Nächst der Reichspost

mit Aussicht auf die Planen 3 Zimmer u. Küche, Manfarge, für 500 M. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 9979

Agent Spörch, Q 3, 28.

Ein hochfeiner Laden

mit 2 prachtvollen modern. Schaufenstern, ebenso ein solcher mit 4 oder 6 Schaufenstern nebst Räumen zu vermieten. Näheres 9979

Agent Spörch, Q 3, 28.

Im Villa-Viertel

in der Zufahrtstraße 1 eleg. Hochparterre von 6 Zimmern u. allem Zubeh., mit sehr schönem Vorgarten u. Veranda, per Juli-August zu vermieten. Näheres 9980

Agent Spörch, Q 3, 28.

Kaiserberg ein Hochparterre,

ein Hochparterre, (sowie ebendasselbe 4. Stod, 8 Zimmer zu vermieten. 10185

Näheres bei Agni Hof, L 4, 9.

4 bis 12 Mark.

1 2 u. 3 Zimmer m. Wsch. und Keller zu verm. 84513

Trattenerstr. 8-10, Schweg.-Str. rechts.

Langstraße Nr. 45 u. Stadth.: eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten. 9840

Schwefinger-Vorstadt, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84520

13 Querstraße 30, Redargärten, 3 Zim., Küche, Keller sogl. beziehb. zu verm. 7509

Gauppen-Wohnungen zu verm. bei Hermann, G 7, 27. 8858

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendiner, Z 2, 1, Redargärten. 84326

Heidelberg.

Anlage 33, schönste Lage, freies vis-à-vis, 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, sofort oder später beziehb. zu vermieten. 9925

Näheres im Hause parterre od. in Rannheim P 8, 22, 1 Treppe.

Parterre Zimmer

B 2, 16 2 Trp., 2 zweif. möbl. Z. an 1 od. 2 Herrn. zu v. 5346

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmern per sofort für 1 od. 2 Herren zu v. 9933

B 6, 6 3. St., gut möbl. Z. Wohn- u. Schlafz. sogl. zu verm. 9708

C 2, 15 III 1 freundi. möbl. Zim. sogl. zu v. 9988

C 4, 1 1 einf. möbl. Zim. sofort billig zu verm. Näheres Biergesch. 9643

C 4, 1 1 einf. möbl. Parterre-Zim. zu verm. 9647

C 4, 2 1 einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. 9928

C 4, 15 3 Tr. h., sch. möbl. möbl. Part.-Zim. zu v. 10329

C 8, 6 möbl. Part.-Zim. zu v. Näheres part. 10015

C 8, 13 2 Tr. hoch, möbl. Zim. sofort zu vermieten. 9905

D 1, 13 3. St., rechts, fein möbl. Zim., 20 Mark, sogl. zu verm. 9844

D 2, 14 2 Trepp. hoch, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 9421

F 4, 2 1 ein feines möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 9544

F 5, 5 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. 10149

F 5, 15 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. sogl. oder später zu verm. 10233

F 6, 12 1 einf. möbl. Zim. u. Hof zu v. 10426

G 3, 12 möbl. Part.-Zim. sogl. zu v. 10232

G 5, 4 2. Stod, 1 möbl. Z. zu verm. 10075

G 5, 17 1 feines möbl. Parterre, zu v. 8718

G 5, 24 1 od. 2 feine möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 9834

G 7, 1 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 9928

G 7, 12 3. St., möbl. Zim. sogl. zu v. 10243

G 7, 28 3. St., 1 Zim., möbl. oder unmöbl. zu verm. 9884

G 8, 24 4. Stod, 1 schön möbl. geräumiges Zimmer sofort zu verm. 10215

G 8, 26 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu vermieten. 9692

H 1, 11 3. Trp., 1 gr., sch. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren billig zu v. 9871

H 3, 20 3. St., 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren bill. zu v. 9876

H 7, 4 4. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8325

H 7, 11b Hinterbau part., sch. möbl. Z. zu v. 9817

H 7, 18 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 9842

H 7, 23 2. St., 1 möbl. Z. zu verm. 9828

K 2, 23 2. Stod, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9514

K 2, 23 1 gut möblirtes Part.-Zimmer sofort zu vermieten. 8751

K 3, 10 2 Tr., sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu v. 9680

K 3, 11f 1 möbl. Zim. auf die Str. gehend, an 1 Herrn zu vermieten. Preis des Zimmers mit ganzer Pension monatlich 10 Mark. Näheres bei G. Otto, 3. Stod, gegenüber dem früheren Institut Kreß. 9581

L 2, 6 1 1 einfaches möbl. 2 Zimmer oder 3 ineinander gehende zu v. 9710

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 9593

L 6, 14 möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 9719

L 11, 29b 3. Stod, gut möbl. Zim. per sofort zu verm. 7961

L 12, 8 1-2 schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres part. links. 10185

L 14, 4 sch. möbl. Zim. sogl. zu verm. Näheres 2. St. 9850

L 16, 5 3 Tr., schön neu möbl. Zim. mit freier Aussicht über die ganze Ringstraße, zu verm. 9645

L 18 (Thorackerstr. Nr. 9), 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 9840

L 18, 8 2 Tr. ein schön möbl. Zim. sogl. zu v. 9982

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 682

M 2, 7 2. St., 2 gut möbl. Zim., 1 Wohn- u. Schlafz. an 1 Herrn sogl. zu verm. 9348

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise zu v. 84820

M 4, 2 Schüler und Lehrerling. 10125

M 4, 5 3. St., febl. möbl. Zim. zu v. 8429

M 8, 12 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 10002

N 2, 9 2. Stod, ein sehr schön gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9997

N 3, 17 gut möbl. und einf. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, sogl. zu verm. 9887

N 3, 18 2. St., einf. möbl. Z. an 2 Herrn. zu v. 10410

Die Mannheimer Darleih-Casse
nimmt Gelder an, verzinstlich zu 1 1/2%, vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von 100 bis 10.000 und andere Beträge.



85 cm lang, 28 cm breit, Rührbaum polter, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, zu 18. — 9288

Silberne Remonistr-Uhren für Herren und Damen 18. —; in Nickel von 12. — an bis 15 K. Großes Lager in goldenen Uhren, sowie Gold- und Silberwaren zu den denkbar billigsten Preisen. Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim
T 1, 1, Breite Straße.

J. Dietrich's Zahn-Klinik
befindet sich vom 1. Juni Breitestraße K 1, 8 K 1, 8.



Ginchen künstlicher Zähne. Spezialität für ganze Gebisse neuester Construction. Schmerzlos und sichere Zahnoperationen. Conservirende Behandlung der Zähne, Stomichen etc. etc. Unentgeltliche, Dienstboten u. Behandlungen für Krankenfahrten haben Preisermäßigung. 10861

Reinen gestrichelten Kunden und anderen Damen zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich von jetzt ab wieder in u. außer dem Hause arbeite. 9277

Frau Dahn geb. Müller, Kleidermacherin, R 3, 10, III. Reg. Damen-Costüme werden zu 6 W. angefertigt. Garantie für guten Sitz, solide Arbeit. Damen-Schneiderin, N 3, 15, 1007

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 92747
2. Herzmann, E 2, 12.

Reine Flaschen laßt 92734
2. Herzmann, E 2, 12.
Bücher laßt man gut und billig. 92746 E 2, 12, 2. Herzmann.

Neue Tuchlappen für alle Arten passend. E 2, 12, 92746

Pferde- u. Bügeldecken von 2.50 an. 92749
2. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu **2. Herzmann hin.** 92752 E 2, 12.

Deckbetten, Pölven u. Kissen 50 neu und gebrauchte. 92750
2. Herzmann, E 2, 12.
1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei 92751
2. Herzmann, E 2, 12.
100 Strobfächer bei 92752
2. Herzmann, E 2, 12.

M. Hirschland & Co.

empfehlen

Stickereikleider für Kinder,
Stickerei-Volants in crème und weiss,
40 bis 50 cm. hoch, Meter 1.00.

Aechte Schweizer Stickereien
Kinder-Schärpen, in Schottisch, gestreift und uni, alle Farben,
Meter 1.00

Neuheiten in Chantilly-Volants und Tüllen für
Costumes

Chantilly-Spitzen und Halbvolants
in reicher Auswahl.

Satin-Blousen für Damen
höchste Muster, Stück 2.25. 10389

Spachtelspitzen.

Grossen Erfolg
haben die von mir fabricirten

Drahtmatratzen

(circa 10,000 Stück im Gebrauch.)
Mit goldenen und silbernen Medaillen auf vielen Weltausstellungen prämiirt.
Dieselben befördern in hohem Grade

Reinlichkeit und Gesundheit
sind von ausserordentlich angenehmer Elasticität. Vermöge ihrer Construction beständig der Luft-Circulation ausgesetzt, können sich Krankheitsstoffe in den Betten nicht festsetzen und empfehlen sich ihrer practischen Vorzüge sowie ihrer Billigkeit wegen (schon von 12 M. an per Stück) für Jedermann.

Anfertigung in allen gewünschten Grössen.
Ferner empfehle ich **Eisenbettstellen**
von 8 Mark an per Stück.

Th. Löhler,
T 6, 13 Mannheim T 6, 13.

Die Filiale der Frankfurter Schirmfabrik
E 3, 15 Mannheim E 3, 15
im Hause des Herrn Schröder empfiehlt

Janella Entoutas gestreifte Atlas-Entoutas (schon von M. 1 an) 3
Dalfeidene Entoutas in allen Farben 3
Hochfeine Entoutas die neuesten Sachen 4
Herren- und Damen-Regenschirme 1
Gloria, Seidene Herren- und Damen-Regenschirme 3
Reine Seidene Herren- und Damen-Regenschirme mit Celluloid- und Eisen-Griffe zu staunend billigen Preisen. 4645
Reparaturen und Ueberziehen werden rasch und enorm billig hergestellt.

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik
E 3, 15 Mannheim E 3, 15.

Alexander Heberer, Mannheim. Fabrikation von Eisschränken.



D.-R.-Patent No. 36,967. — Italien. Patent No. 20,291.
Bestes erprobtes Fabrikat.
Bei diesem Patent-Eisschrank hängt der mit Jalouisen versehenen Eisbehälter oben im Innern des Schrankes. Das Eis kommt somit ganz frei zu liegen, die Kälte strömt nach allen Richtungen zu den Jalouisen hinaus, fällt naturgemäss herunter und vertheilt sich gleichmässig im Kühlraum des Schrankes. — Die warme Luft, welche in die Höhe steigt, verbindet sich mit der fortwährend von oben herabströmenden kalten Luft, wodurch ständige Luft-Circulation entsteht. — Die schlechte Luft wird mittelst einer Steigröhre, welche durch den Schrank führt und an dem Deckel ausmündet, abgeleitet. — Lager in 15 verschiedenen Grössen für Private, Metzger, 8491

Restaurateurs und Hoteliers. Preislisten mit Abbildungen und genauen Grössen-Angaben auf Verlangen gratis und franco.

Reparaturen an Waagen und Gewichten werden rasch und billig besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfte- und Handwaagen. 8222
T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6. Waagengeschäft und Reparaturwerkstätte

Sübsche billige Blousen für Knaben und Mädchen.
Damenblousen nach Maß
empfiehlt 8330
J. J. Quilling, D 1, 2.

Tapeten

grösstes Lager, reichste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Reste von 8—18 Stück, weit unter Kostenpreis.
Musterkarten werden überall hin franco zugesandt. 8402
F 2, 9 Friedr. Rudolf Schlegel, F 2, 9.

Alle **Centralheizungs-Gasheile** für Fabriken und Installationsgeschäfte etc., sowie **Helzmäntel** aller Styl- und Modellirungsarten liefert
Th. Ehrhardt, Ingenieur
Mannheim, N 7, 22. 8887

Die altrenommirten „Eureka“ und „Excelsior“
Fahrräder
von **Bayliss, Thomas & Co.** in Coventry,

sowie die **„Swift“**, **„Marlboro“** u. **„Singer“**-Fahrräder der Coventry Machinists Company und Singer & Co. in Coventry
empfehle ich auch in dieser Saison zu den bekannten billigen, aber festen Preisen.
Deutsche Fahrräder aus den ersten Fabriken.
Neuheiten der Saison: Kollgummireifen (cushion tyres) und pneumatische Gummireifen. 7067
Cataloge nach Auswärts gegen 10 Pfg.-Marke.

Wilh. Printz,
B 1 No. 2, Breitestrasse.

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von Ernst Possin, P 6, 11
empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovirung von Beleuchtungsgegenständen, Kirchengewölben etc. etc., Vernicklung von Fahrrädern, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämtlicher Artikel. Gute Arbeit! Solide Preise! 9582

Empfehlung.
Reine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum **Reinigen von Bettfedern** mit Dampf- und Troden-Apparat
ist hier in G 5, 17 aufgestellt. Es ladet höchst ein 8967
Jos. Waser.

Mannheim. Nationaltheater.
Montag, 74. Vorstellung
den 1. Juni 1891. **Im Abonnement A.**
Neu einstudirt:

Ein Sommernachtstraum
Auffpiel in 3 Akten von Shakespeare, überf. von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
(Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Jacobi.)

Thesus, Herzog von Athen	Herr Reumann.
Agnes, Vater der Hermia	Herr Eichrodt.
Lolander, Liebhaber der Hermia	Herr Sturm.
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Herr Koller.
Philostrot, Aufseher der Luftbarkeiten am Hofe des Thesus	Herr Bauer.
Soeny, der Zimmermann	Herr Eloxus.
Schnod, der Schreiner	Herr Moser.
Jetel, der Weber	Herr Homann.
Alant, der Wägenführer	Herr Bich.
Schnaub, der Kesselhüter	Herr Tisch.
Schluder, der Schneider	Herr Hildebrandt.
Opollita, Königin der Amazonen, mit Thesus verlobt	Herr v. Rothenberg.
Hermia, Tochter des Agnes	Herr v. Kästner.
Helena	Herr v. Dierkes.
Oberon, König der Elfen	Herr v. Schulte.
Titania, Königin der Elfen	Herr v. Scherberg.
Bud oder Robin Gutzeit, ein Elfe	Herr v. Barentz.
Orler	Herr v. Bismarck.
Imelster	Herr v. Bismarck.
Dritter	Herr v. Bismarck.
Bahnwächter	Herr v. Bismarck.
Spinnweb	Herr v. Bismarck.
Blotte	Herr v. Bismarck.
Senfmann	Herr v. Bismarck.
Pyramus	Herr v. Bismarck.
Titus	Herr v. Bismarck.
Wand	Herr v. Bismarck.
Mondschein	Herr v. Bismarck.
Löwe	Herr v. Bismarck.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Thesus. Wade.
Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.
Die Tänze und Gruppierungen sind arrangirt von Frau v. Dänke und ausgeführt von derselben, dem Balletsolisten und den Elefanten der Balletsolisten.
Kasselerstr. 6, Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Wittel-Preise.